



Rückblick auf das Jahr 2012

Die Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde hat am 18. Februar 2012 im Naturmuseum ihre Jahresversammlung abgehalten. Wie schon in den vergangenen Jahren wurden am Vormittag die Ergebnisse verschiedener Projekte vorgestellt, die im Jahre 2011 von Mitarbeitern der AVK durchgeführt wurden. Am Nachmittag wurden dann der Jahresbericht und die Bilanz 2011 sowie das Jahresprogramm 2012 vorgestellt. Im Anschluss daran fanden auch Neuwahlen statt.

Allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sei an dieser Stelle für die Tausende ehrenamtlich geleisteten Stunden zur Erforschung und zum Schutz der Südtiroler Vogelwelt gedankt. Viele haben sich an den Projekten beteiligt und mitgearbeitet, etwa an der Erfassung der Brutvögel und Wintervögel Italiens (Progetto Atlante uccelli nidificanti e svernanti), der Eingabe der Beobachtungsdaten in die Datenbank ornitho.it, am Projekt zum Schutz des Wiedehopfs oder an den Berinngungsprojekten, um nur einige Beispiele zu nennen. Einen herzlichen Dank auch an alle, die den Verein wiederum mit Spenden finanziell unterstützt haben. Ein besonderer Dank geht an die Abteilung Natur und Landschaft, die der AVK wieder einen entsprechenden Beitrag für die Durchführung des Jahresprogramms gewährt hat.

Einige Beiträge und Ergebnisse der Projekte des vergangenen Jahres werden hier in gekürzter Fassung wiedergegeben:

Erfassung des Dohlen-Bestandes

Die Dohle war Vogel des Jahres 2012. Anlass genug, um Verbreitung und Vorkommen dieser Art etwas genauer zu erfassen. Leider sind nicht viele Beobachtungsdaten eingegangen, so dass im Jahr 2013 nochmals eine genauere Kontrolle notwendig ist.

Verbreitungsatlas der Winter- und Brutvögel

Auch im vergangenen Jahr wurden wieder eine Reihe neuer 10x10 km-Quadrate erfasst. Nach dem dritten Jahr der Erhebungen sind die häufigeren Arten landesweit relativ gut erfasst (siehe dazu eigenen Bericht und Aufruf von Oskar Niederfriniger). Nachholbedarf besteht bei selteneren und dämmerungs- oder nachtaktiven Arten.

Projekt Wiedehopf

Das Untersuchungsgebiet und die Schutzmaßnahmen wurden ausgeht. Es wurden weitere Nistkästen aufgehängt. Leider wurden die künstlichen Nisthöhlen noch kaum angenommen (siehe dazu Bericht von Erich Gasser). Das Projekt wird weitergeführt.

MITO und Erhebungen in Schutzgebieten

An den MITO-Erhebungen haben sich sieben Mitarbeiter beteiligt. Einige »weiße Flecken« gibt es zwar immer noch, insgesamt wurde inzwischen ein guter Teil des Landes erfasst.

Nistkastenaktion im Falschauergebiet

Die Nistkästen wurden wieder gut angenommen. Mehr als 50 % waren benutzt. Im Herbst wurden die Nistkästen gesäubert.

Kartierung auf der Malser Haide

In Zusammenarbeit mit der Schweizer Vogelwarte wurden im Jahre 2011 neun ausgewählte Flächen an drei Terminen während der Brutsaison erfasst. Ziel ist es, vor allem die Wiesenbrüter zu erfassen und festzustellen, welche Auswirkungen die unterschiedlichen Bewässerungssysteme auf den Bestand haben. Im Juni 2012 wurden die Probeflächen einmal kontrolliert. Diese Kontrollen werden über mehrere Jahre fortgeführt, um die Entwicklung und eventuelle Veränderungen der Brutvögel zu verfolgen.



2012 waren auf den Wiesen der Malser Haide (im Bild mit Blick Richtung Fürstenburg und Kloster Marienberg) wieder erfreulich viele Feldlerchen, Braunkehlchen und Neuntöter festzustellen. Auch das Schwarzekehlchenpaar konnte an der selben Stelle wieder beobachtet werden.

Erhebungen in den Obstbaugebieten im mittleren Etschtal

Die Erhebungen im mittleren Etschtal wurden auch im Jahre 2012 fortgesetzt, wobei zu den zwei Teststrecken der vergangenen Jahre noch eine dritte in den Obstwiesen bei Unterrain/Eppan dazukam. Insgesamt konnten bei vier Begehungen auf allen drei Teststrecken während des Jahres (März, April, Juni, November) 45 Vogelarten beobachtet werden, davon 13 Vogelarten (29 %) jeweils nur einmal (Silberreiher, Schwarzmilan, Sperber, Mittelmeermöwe, Taube, Eisvogel, Bergstelze, Zaunkönig, Fitis, Waldlaubsänger, Gartenrotschwanz, Grauschnäpper, Star); 20 Vogelarten (44 %) 2-10mal (Graureiher, Mäusebussard, Turmfalke, Teichhuhn, Türkentaube, Mauersegler, Wiedehopf, Wendehals, Grünspecht, Buntspecht, Feldlerche, Mehlschwalbe, Wasseramsel, Rotkehlchen, Mönchsgrasmücke, Blaumeise, Elster, Rabenkrähe, Italiensperling); 12 Vogelarten (27 %) häufiger (Stockente, Amsel, Wacholderdrossel, Singdrossel, Kohlmeise, Feldsperling, Buchfink, Grünfink, Girlitz, Stieglitz, Birkenzeisig, Hänfling).

Strecke Stampflgraben: 35 Vogelarten
Strecke Gargazon – Lana: 24 Vogelarten
Strecke Unterrain: 22 Vogelarten



Im Winterhalbjahr ein trostloses Bild: nackt und ausgeräumt präsentieren sich die Gräben. Bei einer Begehung von vielen Kilometern Gräben zwischen Niederlana und Unterrain im Dezember 2012 war nur ein Graureiher und einige Buchfinken am Grabenrand zu sehen. Nicht einmal eine Stockente hielt sich zu dieser Zeit an einem der Gräben auf.

Stunde der Winter- und Gartenvögel

Zum ersten Mal waren die Mitglieder aufgerufen, auch die Wintervögel zu erfassen. Eine Stunde lang sollten Anfang Jänner die Vögel in der Nähe des Futterhauses, im Garten oder Park erfasst werden. Am zweiten Wochenende im Mai galt die Aufmerksamkeit dann wieder den Gartenvögeln. Die Teilnahme bzw. die Rückmeldungen an diesen Initiativen waren leider sehr gering.

Winterexkursion in Algend

Ausgehend vom Parkplatz in Algend führte die Wanderung zum Algunder Waalweg hinauf und den Tappeinerweg entlang bis nach Meran. Mit dem Bus bzw. zu Fuß kehrten wir zum Ausgangspunkt zurück. Ständig wechselnde Landschaftsimpressionen, vielfältige botanische Eindrücke am Tappeinerweg und die stattliche Zahl von insgesamt 26 Vogelarten begeisterten die Vogelkundler an diesem Tag. Überrascht zeigten sich die Teilnehmer über die Anwesenheit von typischen Teilziehern wie Mönchsgrasmücke, Singdrossel und Ringeltaube.

Artenliste

Amsel, Blaumeise, Buchfink, Buntspecht, Eichelhäher, Elster, Feldsperling, Grünling, Grünspecht, Italiensperling, Kohlmeise, Haubenmeise, Heckenbraunelle, Kernbeißer, Kolkrabe, Mäusebussard, Mönchsgrasmücke, Ringeltaube, Rotkehlchen, Schwanzmeise,



Warum kann nicht mindestens eine Grabenböschung mit Sträuchern bepflanzt sein oder wenigstens abschnittsweise nicht gemäht werden? Auch im Winter brauchen Vögel (und Kleinsäuger wie das Mauswiesel) Deckung und Nahrung, die Beeren tragende Sträucher oder krautige Stauden mit Samen bieten können. (Aufnahmen: Leo Unterholzner)



Singdrossel, Sperber, Türkentaube, Wacholderdrossel, Zaunkönig, Zippammer.

Rundwanderung in Truden

Bei schönem Wetter trafen wir uns am Sonntag, den 20. Mai um 8.00 Uhr auf dem Parkplatz in Truden. Es waren 15 Teilnehmer gekommen, davon waren vier Personen das erste Mal dabei. Herr Gasser begrüßte die Interessierten und gab einführende Erklärungen zur Vogelkunde und zur Vogelbeobachtung. Gleich im Dorf begegneten uns Schwalben, Gartenrotschwanz und Sperlinge. Gasser wies darauf hin, dass zur Vogelbeobachtung übersichtliche Standpunkte die Beobachtung erleichtern. Aber auch der Blick nach unten führt manchmal zu guten Ergebnissen. So z. B. beobachteten wir am Weg beim Misthaufen Misteldrossel, Bachstelze, Amsel u. a. m.

Ebenso wichtig wie die Beobachtung mit dem Feldstecher ist das Hinhören auf die verschiedenen Vogelstimmen. So lauschten wir z. B. dem Gesang des Rotkehlchens, des Gimpels, der Mönchsgrasmücke, des Berglaubsängers, Kuckucks und Zilpzalps sowie dem Regenruf des Buchfinken.

Bei der Pera-Schupf hielten wir Rast und während wir unseren Hunger stillten, hörten wir das vielstimmige Konzert der Vögel um uns herum. Als Bereicherung zur Vogelkunde machten uns einige botanisch Interessierte auf die Flora aufmerksam (Gelbblühendes und Rotblühendes Holunderknabenkraut). Auf dem Rückweg nach Truden erlebten wir abschließend den Versuch eines Bussards, einen Steinadler mit unfreundlichen Angriffen aus der Luft aus seinem Revier zu vertreiben.

Insgesamt konnten wir 39 Vogelarten entdecken bzw. richtig ansprechen. Zur Krönung des Tages gab es herrliche Tortenstücke im Gasthaus zum Löwen – und den passenden Capuccino dazu ...

Herzlichen Dank an Erich Gasser für seine ausführliche und gediegene Führung. (Paula Linter)

Artenliste

Amsel, Bachstelze, Baumpieper, Berglaubsänger, Buchfink (Gesang, Regenruf), Grünfink, Mäusebussard, Eichelhäher, Elster, Fichtenkreuzschnabel, Gimpel, Grünspecht, Heckenbraunelle, Haus- und Gartenrotschwanz, Kuckuck, Weiden-, Blau-, Schwanz-, Kohl- und Tannenmeise, Misteldrossel, Mönchsgrasmücke, Gartengrasmücke, Rabenkrähe, Rotkehlchen, Rauch-, Mehl- und Felsenschwalbe, Mauersegler,

Sperling: Italien- und Haussperling (mit ziemlich grauem Scheitel, Hybride), Star, Steinadler, Wacholderdrossel, Waldbaumläufer, Wintergoldhähnchen, Zaunkönig, Zilpzalp.

Wanderung in St. Christina / Gröden

Am 17. Juni 2012 trafen wir uns um 8 Uhr in der Früh vor dem Gemeindehaus in St. Christina. Zu Fuß, nach dem Verlassen des Dorfes ging es bergauf Richtung Ulëta und Praulëta. Die vielen Hecken und gemähten Wiesen gaben uns die Möglichkeit, interessante Vogelarten zu beobachten. Auch Bioindikatoren für einen gesunden Lebensraum wurden entdeckt. Wir gingen einen höher gelegenen Weg entlang, der uns durch Lärchen- und Kiefernwälder bis nach Runcaudië führte. Dort frischten wir uns mit den mitgebrachten Speisen auf, bevor wir dann bergab bis zum Ausgangspunkt marschierten. Zum Abschluss für den gelungenen Ausflug gab es noch den einen oder anderen Leckerbissen in einem nahegelegenen Café.

Artenliste

Amsel, Bachstelze, Baumfalke, Baumpieper, Berglaubsänger, Birkenzeisig, Bluthänfling, Buchfink, Buntspecht, Eichelhäher, Elster, Erlenzeisig, Felsenschwalbe, Fichtenkreuzschnabel, Gartenrotschwanz, Gimpel, Girlitz, Goldammer, Grauschnäpper, Grünling, Grünspecht, Haubenmeise, Hausrotschwanz, Haussperling, Heckenbraunelle, Italiensperling, Klappergrasmücke, Kleiber, Kohlmeise, Kolkrabe, Mauersegler, Mäusebussard, Mehlschwalbe, Misteldrossel, Mönchsgrasmücke, Neuntöter, Ringdrossel, Rotkehlchen, Star, Stieglitz, Tannenhäher, Tannenmeise, Turmfalke, Wacholderdrossel, Waldbaumläufer, Wanderfalke, Weidenmeise, Wendehals, Wintergoldhähnchen, Zaunkönig, Zilpzalp.

Wanderung ins Timmelstal

Die 17 begeisterten Vogelfreunde aus vielen Landesteilen konnten bei dieser Tageswanderung am 8. Juli 2012, neben einer herrlichen Bergkulisse, schönen Gebirgsblumen und einer am Wanderweg sich wärmenden Kreuzotter, alle charakteristischen Brutvögel der Almregion und des Hochgebirges zu Gesicht bekommen. Als Besonderheiten konnten ein brütendes Mauerläuferpärchen, ein Baumfalke und zwei Steinadler im Gebiet beobachtet werden. Insgesamt gelang es 27 Brutvögel ausfindig zu machen. Der wetterresistentere Teil der Gruppe schloss die Wanderung

bei Himbeerkekuchen und Almcapuccino und viel guter Laune auf der Timmelsalm zufrieden ab.

Artenliste

Alpenbraunelle, Alpendohle, Bachstelze, Baumfalke, Baumpieper, Bergpieper, Birkenzeisig, Buchfink, Felsenschwalbe, Gebirgsstelze, Habicht, Hänfling, Hausrotschwanz, Heckenbraunelle, Klappergrasmücke, Kohlmeise, Kolkrabe, Mauerläufer, Misteldrossel, Mönchsgrasmücke, Rabenkrähe, Ringdrossel, Steinadler, Steinschmätzer, Tannenmeise, Zaunkönig, Zilpzalp.

Tag der Artenvielfalt in Ridnaun

Das Naturmuseum Südtirol und das Amt für Naturparke hatten in diesem Jahr das hintere Ridnauntal als Untersuchungsgebiet ausgewählt. Wiederum hat sich eine große Anzahl von Fachleuten aus den verschiedenen Bereichen eingefunden, um einen Tag lang die Tier- und Pflanzenwelt des Gebietes zu erfassen. Eine kleine Gruppe von Vogelkundlern startete bereits um 6 Uhr in der Früh in Maiern und stieg zum Aglsboden auf. Über die Aglsalm (2004 m) wanderte die Gruppe über steile Hänge hinauf zum Pfunsee (etwa 2400 m). Nach der Mittagsrast erfolgte der Abstieg in Richtung Grohmannhütte und zurück zum Aglsboden und nach Maiern. Nach einer verdienten Marenden am päten Nachmittag stellten die Gruppenleiter im Bergwerksmuseum die ersten Ergebnisse der Erhebungen vor. Die Vogelkundler konnten an diesem Tag insgesamt 47 Arten feststellen.

Artenliste

Graureiher, Habicht, Mehlschwalbe, Bachstelze, Bergstelze, Gartengrasmücke, Klappergrasmücke, Mönchsgrasmücke, Alpenmeise, Haubenmeise, Tannenmeise, Kohlmeise, Gimpel, Schwanzmeise, Hausrotschwanz, Ringeltaube, Rabenkrähe, Kolkrabe, Kuckuck, Steinschmätzer, Wespenbussard, Buchfink, Elster, Turmfalke, Baumfalke, Erlenzeisig, Zilpzalp, Amsel, Wasseramsel, Ringdrossel, Tannenhäher, Italiensperling, Heckenbraunelle, Rotkehlchen, Mauerläufer, Mäusebussard, Wintergoldhähnchen, Rauchschwalbe, Felsenschwalbe, Mauersegler, Zaunkönig, Sperber, Bergpieper, Misteldrossel, Singdrossel, Grünling, Zippammer.



Begeistert zeigten sich die Vogelkundler von der grandiosen Bergwelt am Schwarzsee. (Foto Arnold Rinner)



Wanderung in St. Christina: auf der Sonnenseite des Tales lernten die TeilnehmerInnen eine abwechslungsreiche Landschaft kennen.



Blick auf den Aglsboden im Talschluss von Ridnaun. (Aufnahmen Leo Unterholzner)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [AVK-Nachrichten Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [61_2012](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Rückblick auf das Jahr 2012 6-9](#)